

# LANDSCHAFTSARCHITEKTUR IN LIECHTENSTEIN



Mathias Vogt, Architekt und Vorstandsmitglied der LIA, diskutiert mit den beiden Landschaftsarchitekten Catarina Proidl und Peter Vogt über ihre Arbeit und den Wert der Landschaftsarchitektur.

## Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung

Postfach 323, 9490 Vaduz  
Tel. +423 390 16 00  
office@lia.li  
www.lia.li

In der LIA sind neben sämtlichen Planern von Bauwerken auch Landschaftsarchitekten vertreten. Die Gestaltung von Aussenräumen aller Art ist so vielfältig und individuell wie die Gestaltung von Gebäuden.

### Landschaftsarchitektur ist mehr als Gärtnern. Welche Themenfelder bearbeiten die Landschaftsarchitekten?

Die Aufgaben sind vielfältig und spielen sich auf verschiedensten Massstabsebenen ab: Privatgärten, private und halböffentliche Freiräume bei Mehrfamilienhäusern und Überbauungen, Parks, Friedhöfe, Spiel- und Sportplätze sowie Strassenräume sind wohl die klassischen Bereiche, die so auch direkt wahrgenommen werden. Landschaftsarchitekten bearbeiten zudem Studien zu zusammenhängenden Freiräumen innerhalb und ausserhalb der Siedlungsräume der Gemeinden, gewässerprägte Freiräume, Landschaftskonzepte. Auch Richtpläne und Überbauungspläne bis hin zu Umweltverträglichkeitsprüfungen gehören zum Aufgabenfeld.

### Welcher Mehrwert in der Planung entsteht durch den

### Beizug eines Landschaftsarchitekten?

Sowohl für die öffentliche Hand als auch für Privatpersonen wird attraktiver Freiraum immer wichtiger. Eine qualitative Überbauung besteht nicht nur aus den Gebäuden, sondern auch aus den Räumen dazwischen. Der Einbezug von Landschaftsarchitekten von Beginn der Planung an ist notwendig, um diese Qualität im Gesamten zu erreichen. Der Aufwand dafür hält sich – richtig eingesetzt – in Grenzen. Es entsteht attraktiver Wohn- bzw. Siedlungsraum für die Gegenwart. Dieser prägt vermutlich mindestens eine Generation lang das Orts- und Landschaftsbild der Standortgemeinde mit. Landschaftsarchitekten schauen über den engeren Perimeterrand des Grundstücks hinaus und knüpfen an das weitere Umfeld an.

In Liechtenstein ist in den vergangenen Jahren zu beobachten, dass in den Gemeinden dichter und höher gebaut wird. Einfamilienhäuser weichen Mehrfamilienhäusern. Nicht alle wollen und brauchen einen Privatgarten, möchten aber auf einen gestalteten Freiraum nicht verzichten. Die Ansprüche von Eigentümern und Mietern an den gebäudeumgebenden Aussenraum werden des-

Zentrum Balzers West – Pump-Skate-Park



Dorfbongert Triesen



wegen nicht geringer. Neben privaten Terrassen und Loggien wollen Kinder in Rufdistanz und Sichtweite gefahrlos spielen können. Ältere Personen möchten ausserhalb der eigenen vier Wände auf einer Bank kurz Luft schnappen und einen Schwatz halten. Nachbarn wollen gemeinsam im Sommer grillieren. Es gilt Orte zu schaffen, wo Menschen sich gerne treffen.

### Zu welchem Zeitpunkt im Projekt wendet man sich an einen Landschaftsarchitekten?

Idealerweise so früh wie möglich, wenn einem der Freiraum am Herzen liegt. Sind die Baukörper ober- und unterirdisch einmal gesetzt, sind viele Tatsachen für eine nachfolgende Landschaftsarchitektur entschieden. Spät im Projekt auftauchende Bedürfnisse an den Aussenraum können dann oft nicht mehr realisiert werden. Vielfach sind auch die budgetären Mittel dann zum grössten Teil verbraucht. Ein Landschaftsarchitekt kann zu diesem Zeitpunkt vielleicht noch das Schlimmste verhindern, aber nicht mehr viel Qualität in eine Anlage bringen. Das frühzeitige Einbinden von Fachleuten der Landschaftsarchitektur auch bereits in der Wettbe-

werbsphase ermöglicht das optimale Abstimmen von Aussenraum und Gebäude. Dabei entsteht keine Konkurrenz zum Architekten, sondern ein Hand in Hand Erarbeiten des gesamten bearbeiteten Areals.

### Können Sie von guten Erfahrungen in Liechtenstein berichten?

**Catarina Proidl:** Die Begleitung einer Bauherrschaft und deren Architektenteam, für Mehrfamilienhäuser einen Aussenraum zu konzipieren. Der Hintergrund war das Verkaufsargument der Wohnungen in einem schönen Aussenraum. Ein weiteres Beispiel ist ein Wettbewerb von privaten Eigentümern für eine Wohnanlage, bei dem der Aussenraum ein wesentliches Kriterium war. In der Jury war dann auch die Landschaftsarchitektur vertreten.

**Peter Vogt:** Für ein Strassenraumprojekt in Balzers wurden wir als Landschaftsarchitekten beigezogen, um ein Projekt zu entwickeln, bei dem die Wegführung in Anlehnung an die städtebaulichen Strukturen des Quartiers Höfle entstand. Ebenfalls in Balzers waren wir an der Entwicklung des Zentrums West beteiligt, bei dem der Pump-Skate-Park entstand.

**Catarina Proidl:** 2015 wurde der Dorfbongert in Triesen für die Nutzung freigegeben. Dieses Projekt wurde als Liechtensteiner Projekt vom «Guten Bauen in der Ostschweiz» ausgezeichnet. Im letzten Jahr wurde erstmals ein Sportplatzwettbewerb in Triesen ausschliesslich für Landschaftsarchitekten ausgelobt. Diese Entwicklungen lassen für die Zukunft Positives erwarten. Wir bringen uns gerne für mehr Lebensqualität in Liechtenstein ein.

### Die Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung LIA mit Sitz in Vaduz

wurde im Jahre 1967 gegründet und zählt heute mit ihren rund 170 Mitgliedern zur wichtigsten Ansprechpartnerin für öffentliche und private Bauherren in bauplanungsrelevanten Fragen. In der LIA sind Architekten und Bauingenieure, aber auch Fachplaner aus den Bereichen Elektro, Haustechnik, Energie, Landschaftsarchitektur, Siedlungsplanung und Vermessung vertreten.